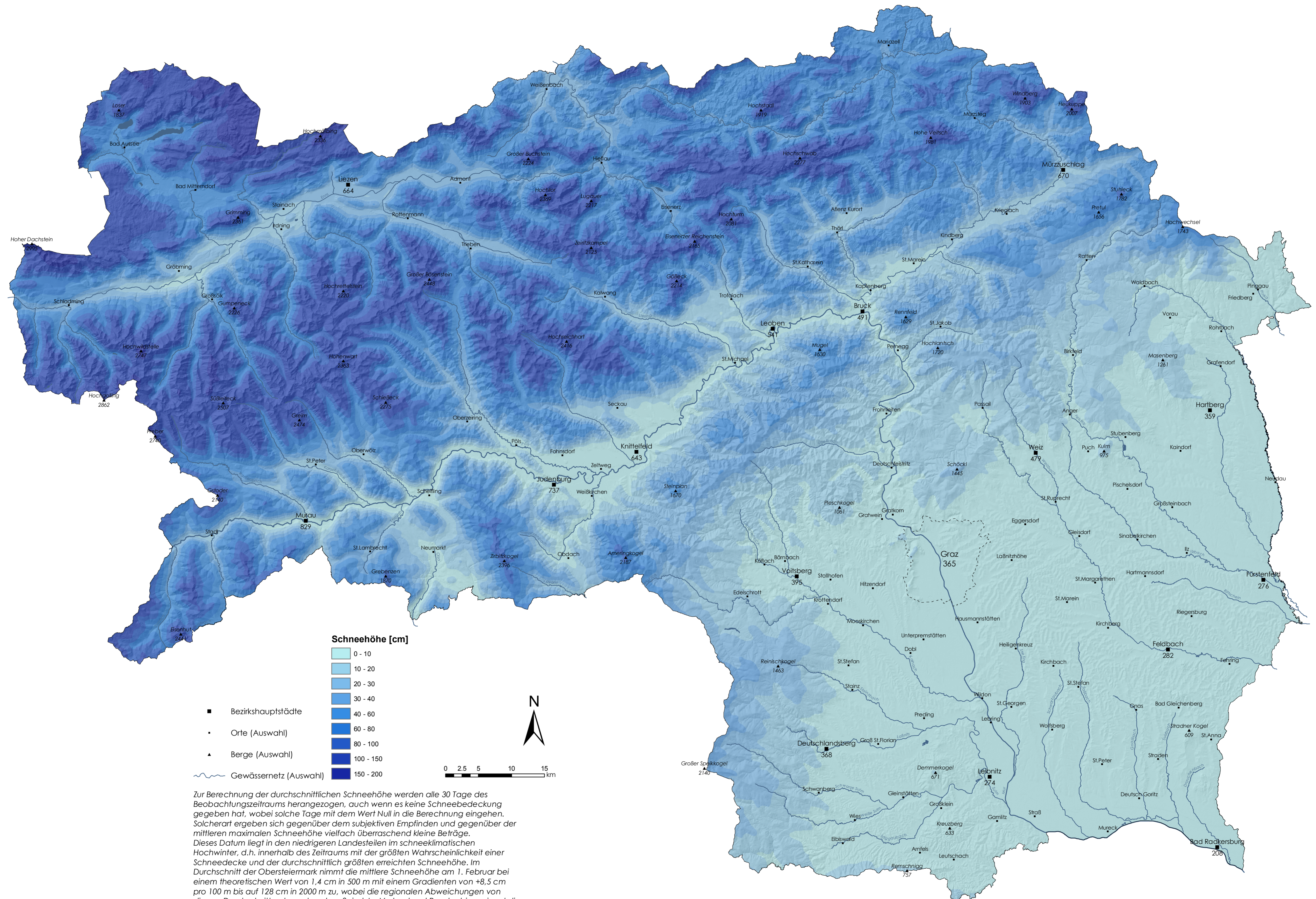


6.25 Durchschnittliche Schneehöhen am 1. Februar

Periode 1971 bis 2000



Zur Berechnung der durchschnittlichen Schneehöhe werden alle 30 Tage des Beobachtungszeitraums herangezogen, auch wenn es keine Schneebedeckung gegeben hat, wobei solche Tage mit dem Wert Null in die Berechnung eingehen. Solcherart ergeben sich gegenüber dem subjektiven Empfinden und gegenüber der mittleren maximalen Schneehöhe vielfach überraschend kleine Beträge. Dieses Datum liegt in den niedrigeren Landesteilen im sneeklimatischen Hochwinter, d.h. innerhalb des Zeitraums mit der größten Wahrscheinlichkeit einer Schneedecke und der durchschnittlich größten erreichten Schneehöhe. Im Durchschnitt der Obersteiermark nimmt die mittlere Schneehöhe am 1. Februar bei einem theoretischen Wert von 1,4 cm in 500 m mit einem Gradienten von +8,5 cm pro 100 m bis auf 128 cm in 2000 m zu, wobei die regionalen Abweichungen von diesem Durchschnitt entsprechend groß sind. Im Vorland und Randgebirge nimmt die durchschnittliche Schneehöhe am 1. Februar 2 cm in 200 m mit einem Gradienten von +2,1 cm pro 100 m bis auf nur 39 cm in 2000 m zu.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser